

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/21487 –**

### **Arbeitsverhältnisse ausländischer Beschäftigter am deutschen Arbeitsmarkt**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Atypische Beschäftigungsverhältnisse, wie Teilzeitbeschäftigungen mit 20 oder weniger Arbeitsstunden pro Woche, geringfügige Beschäftigungen, befristete Beschäftigungen sowie Leiharbeitsverhältnisse, bleiben weit verbreitet. Sie sind häufig prekär, was sich vor allem an niedrigen, oft nicht existenzsichernden Löhnen zeigt (vgl. DGB/HBS 2018, Atlas der Arbeit, S. 20, abrufbar unter: <http://www.dgb.de/++co++bf7e3e4a-51c1-11e8-b5ad-52540088cada/Atlas-der-Arbeit.pdf>). Die Corona-Pandemie hat den Blick auf die schlechten Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie und die Saisonarbeit in der Landwirtschaft gelenkt, die Teil der systemrelevanten Branchen sind. Insbesondere ausländische Beschäftigte sind hier tätig. Doch es steht nach Ansicht der Fragestellenden zu vermuten, dass ausländische Beschäftigte insgesamt überproportional von atypischer und prekärer Arbeit betroffen sind und sie auch in anderen schlecht bezahlten und unsicheren Arbeitsverhältnissen überrepräsentiert sind. Vor diesem Hintergrund stellt sich einerseits die Frage, wie sich atypische Beschäftigung und das Normalarbeitsverhältnis insbesondere mit Blick auf ausländische Beschäftigte entwickelt haben. Andererseits gilt es, besonders prekäre Branchen näher zu beleuchten.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Antworten zu den Fragen Nr. 1 bis Nr. 13 beziehen sich auf die sogenannten Kernerwerbstätigen aus der Berichterstattung der atypischen Beschäftigung des Statistischen Bundesamtes. Kernerwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die sich nicht in Schulbildung oder Ausbildung befinden und weder einen Wehr-, einen Zivil- noch einen Freiwilligendienst leisten.

Die Antwortbeiträge beruhen auf Auswertungen des Mikrozensus. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse verschiedener Jahre ist durch methodische Änderungen eingeschränkt. Bis einschließlich der Erhebung 2010 wurde die Hochrechnung im Mikrozensus an die Bevölkerungsfortschreibung der Volkszählung 1987 bzw. des Bevölkerungsregisters der DDR aus dem Jahr 1990 vorgenommen. Ab dem Jahr 2005 wurde der Mikrozensus von einer Erhebung mit fester Berichtswoche auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche

umgestellt. Ab dem Berichtsjahr 2011 erfolgt die Hochrechnung anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. Ab dem Jahr 2016 wurde die Stichprobe auf eine aktualisierte Auswahlgrundlage auf Basis des Zensus 2011 umgestellt. Seit dem Jahr 2017 bezieht sich der Mikrozensus auf die Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).

Um den Migrationshintergrund von in Deutschland mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborenen zu bestimmen, werden Informationen zu den Eltern verwendet. Der Migrationshintergrund im engeren Sinn bedeutet, dass nur die Informationen über die Eltern verwendet werden, die auch im gleichen Haushalt mit der befragten Person leben. Ausgewiesen werden nachfolgend Personen mit einem Migrationshintergrund im weiteren Sinn. Hierzu werden auch Informationen zu den nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern zugrunde gelegt. Ab dem Jahr 2017 wurde die Erfassung der Zeit- bzw. Leiharbeit im Mikrozensus von einer freiwilligen Auskunft auf eine Auskunftspflicht umgestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Antwort lagen Ergebnisse des Mikrozensus 2019 noch nicht vor, daher werden nachfolgend Ergebnisse bis zum Erhebungsjahr 2018 dargestellt.

Ergebnisse zu den Fragen Nr. 14 bis Nr. 20 basieren auf der Verdienststrukturerhebung des Statistischen Bundesamts. Bei der Verdienststrukturerhebung handelt es sich um eine vierjährlich durchgeführte Erhebung im Rahmen einer geschichteten Stichprobe bei rund 60.000 Betrieben zu Verdiensten und Arbeitszeiten der im Betrieb abhängig Beschäftigten.

Seit dem Berichtsjahr 2014 werden im Berichtskreis der Verdienststrukturerhebung auch Kleinstbetriebe und der Wirtschaftsabschnitt A (Land- und Forstwirtschaft) der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) berücksichtigt. Damit ist eine Abbildung der Gesamtwirtschaft hinsichtlich der Verdienste erstmals ab dem Berichtsjahr 2014 möglich. Eine Analyse der Beschäftigung mit Niedriglohn über die Berichtsjahre 2006 bis 2014 kann lediglich für Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereichs zu Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse beziehen sich auf Beschäftigte im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit und liegen nicht für die Gesamtwirtschaft vor. Ein separater Ausweis von atypischen Beschäftigungsverhältnissen liegt für das Berichtsjahr 2014 vor, nicht jedoch für die Jahre zuvor. Eine Abbildung der zeitlichen Entwicklung der Beschäftigung mit Niedriglohn ist daher nicht möglich. Aussagen zur Staatsangehörigkeit der Beschäftigten können in der Verdienststrukturerhebung nicht getroffen werden, da das Merkmal nicht erhoben wird.

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 26,21 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die in einem Normalarbeitsverhältnis tätig waren. Dies entspricht einem Anteil von 77,7 Prozent an allen abhängig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis an allen Arbeitsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Antwort zu den Fragen 3 und 4:

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 7,51 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die einer atypischen Beschäftigung nachgingen. Dies entspricht einem Anteil von 22,3 Prozent an allen abhängig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

5. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an atypisch Beschäftigten, wie hoch ist dieser jeweils, und wie hoch ist der Anteil ausländischer Beschäftigter bzw. Beschäftigter mit Migrationshintergrund in diesen Branchen?

Ergebnisse des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabschnitten mit den größten Anteilen an atypisch Beschäftigten können den Tabellen 2 und 3 im Anhang entnommen werden.

6. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Leiharbeitsbeschäftigten und deren Anteil an allen Beschäftigungsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 0,93 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die als Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter tätig waren. Dies entspricht einem Anteil von 2,7 Prozent an allen abhängig Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

7. Welches sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an Leiharbeitsbeschäftigten, wie hoch ist dieser jeweils, und wie hoch ist der Anteil ausländischer Beschäftigter bzw. Beschäftigter mit Migrationshintergrund in diesen Branchen?

Ergebnisse des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabschnitten mit den größten Anteilen an Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern können den Tabellen 4 und 5 im Anhang entnommen werden.

8. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der befristet Beschäftigten und deren Anteil an allen atypischen Arbeitsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 2,46 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis tätig waren. Damit standen 32,8 Prozent aller atypisch Beschäftigten in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

9. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an befristet Beschäftigten, wie hoch ist dieser jeweils, und wie hoch ist der Anteil ausländischer Beschäftigter bzw. Beschäftigter mit Migrationshintergrund in diesen Branchen?

Ergebnisse des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabschnitten mit den größten Anteilen an befristet Beschäftigten können den Tabellen 6 und 7 im Anhang entnommen werden.

10. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der geringfügig Beschäftigten und deren Anteil an allen atypischen Arbeitsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 2,05 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die geringfügig beschäftigt waren. Damit waren 27,3 Prozent aller atypisch Beschäftigten geringfügig tätig. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

11. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an geringfügig Beschäftigten, wie hoch ist dieser jeweils, und wie hoch ist der Anteil ausländischer Beschäftigter bzw. Beschäftigter mit Migrationshintergrund in diesen Branchen?

Ergebnisse des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabschnitten mit den größten Anteilen an geringfügig Beschäftigten können den Tabellen 8 und 9 im Anhang entnommen werden.

12. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl von Teilzeitbeschäftigten und deren Anteil an allen atypischen Arbeitsverhältnissen in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Nach Ergebnissen des Mikrozensus gab es im Jahr 2018 rund 4,64 Millionen Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, die in Teilzeit bis zu 20 Stunden in der Woche tätig waren. Dies entspricht einem Anteil von 61,8 Prozent an allen atypisch Beschäftigten. Weitere Ergebnisse nach der erfragten Differenzierung können Tabelle 1 im Anhang entnommen werden.

13. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung die zehn Branchen mit dem höchsten Anteil an Teilzeitbeschäftigten, wie hoch ist dieser jeweils, und wie hoch ist der Anteil ausländischer Beschäftigter bzw. Beschäftigter mit Migrationshintergrund in diesen Branchen?

Ergebnisse des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabschnitten mit den größten Anteilen an Teilzeitbeschäftigten können den Tabellen 10 und 11 im Anhang entnommen werden.

14. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Niedriglohnbeschäftigten und deren Anteil an allen Beschäftigten in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
15. Wie viele der Beschäftigten in einem Normalarbeitsverhältnis wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians entlohnt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
16. Wie viele der Beschäftigten in einem atypischen Arbeitsverhältnis wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians entlohnt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
17. Wie viele der Leiharbeitsbeschäftigten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians entlohnt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

18. Wie viele der befristet Beschäftigten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians entlohnt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
19. Wie viele geringfügig Beschäftigte erhielten nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren Stundenlöhne, die absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians lagen (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?
20. Wie viele der Teilzeitbeschäftigten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung in den vergangenen 20 Jahren absolut und prozentual unterhalb der Niedriglohnschwelle von zwei Drittel des Medians entlohnt (bitte für jedes Jahr einzeln sowohl die Gesamtzahl angeben als auch nach Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit, mit Staatsangehörigkeit in EU-15-Ländern sowie mit Staatsangehörigkeit der restlichen EU-Länder und mit Drittstaatsangehörigkeit aufschlüsseln)?

Antwort zu den Fragen 14 bis 20:

Amtliche Daten zum sogenannten Niedriglohnbereich differenziert nach der Beschäftigungsart werden vom Statistischen Bundesamt auf Basis der alle vier Jahre stattfindenden Verdienststrukturerhebung zur Verfügung gestellt. Aussagen über die gesamte Wirtschaft (einschließlich Land- und Forstwirtschaft und Betriebe mit weniger als zehn Beschäftigten) können nur für das aktuellste verfügbare Berichtsjahr 2014 getroffen werden. Durch die Erweiterung des Berichtskreises ist eine Entwicklung im zeitlichen Verlauf nicht darstellbar. Die Staatsangehörigkeit ist kein Bestandteil des Merkmalskatalogs dieser Erhebung. Soweit Daten in den erfragten Differenzierungen vorliegen, können diese den Tabellen 12 und 13 im Anhang entnommen werden.

Im Hinblick auf die Verdienste von Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern ist zu berücksichtigen, dass sich Beschäftigte in der Leiharbeit und Beschäftigte in anderen Branchen teils erheblich voneinander unterscheiden, beispielsweise in ihren soziodemographischen Eigenschaften oder in der Stabilität ihrer individuellen Erwerbsbiographien. Auch die Beschäftigungsstruktur in der Arbeitnehmerüberlassung unterscheidet sich von der Beschäftigung insgesamt merklich. So übt in der Leiharbeit gut die Hälfte aller Vollzeitbeschäftigten (ohne Auszubildende) eine Helfertätigkeit aus, die im Allgemeinen eine niedrigere Entlohnung mit sich bringt.

Tabelle 1: **Kernwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbformen**  
Ergebnis des Mikrozensus in 1000  
Deutschland

Berichts- jahr <sup>2)</sup>	Staatsangehörigkeit	Insgesamt <sup>3)</sup>	Abhängig Beschäftigte															
			Frage 1		Frage 2		Frage 3		Frage 4		Frage 8		Frage 12		Frage 10		Frage 6	
			Zu- sammen	Normalarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Befristet Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Teilzeit- beschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in % an Sp. 5	Geringfügig Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Zeitarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
		Atypisch Beschäftigte <sup>4)</sup> und zwar <sup>5)</sup>																
2018	<b>Insgesamt</b>	37 282	33 724	26 214	77,7	7 509	22,3	2 460	32,8	4 644	61,8	2 047	27,3	925	2,7			
	Deutsche	32 673	29 557	23 513	79,6	6 044	20,4	1 829	30,3	3 883	64,2	1 614	26,7	626	2,1			
	EU15-Ausländer/-innen	1 142	1 012	726	72,6	277	27,4	118	42,6	143	51,6	73	26,4	47	4,6			
	EU-restl. Ausländer/-innen	1 340	1 225	798	65,1	427	34,9	193	45,2	190	44,5	97	22,7	117	9,6			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	2 127	1 930	1 168	60,5	761	39,4	319	41,9	428	56,2	264	34,7	135	7,0			
2017	<b>Insgesamt</b>	37 159	33 475	25 757	76,9	7 718	23,1	2 550	33,0	4 788	62,0	2 177	28,2	932	2,8			
	Deutsche	32 867	29 623	23 300	78,7	6 323	21,3	1 957	31,0	4 053	64,1	1 749	27,7	673	2,3			
	EU15-Ausländer/-innen	1 095	967	690	71,4	277	28,6	119	43,0	141	50,9	72	26,0	43	4,4			
	EU-restl. Ausländer/-innen	1 203	1 094	680	62,2	414	37,8	193	46,6	185	44,7	105	25,4	102	9,3			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 994	1 791	1 087	60,7	704	39,3	281	39,9	409	58,1	251	35,7	114	6,4			
2016	<b>Insgesamt</b>	37 051	33 296	25 641	77,0	7 655	23,0	2 655	34,7	4 807	62,8	2 169	28,3	737	2,2			
	Deutsche	32 994	29 685	23 318	78,6	6 367	21,4	2 081	32,7	4 111	64,6	1 775	27,9	547	1,8			
	EU15-Ausländer/-innen	1 099	964	692	71,8	272	28,2	115	42,3	152	55,9	77	28,3	32	3,3			
	EU-restl. Ausländer/-innen	1 137	1 020	626	61,4	394	38,6	206	52,3	170	43,1	86	21,8	83	8,1			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 820	1 628	1 005	61,7	623	38,3	253	40,6	375	60,2	230	36,9	76	4,7			
2015	<b>Insgesamt</b>	36 155	32 367	24 832	76,7	7 534	23,3	2 530	33,6	4 844	64,3	2 339	31,0	666	2,1			
	Deutsche	32 506	29 150	22 767	78,1	6 383	21,9	2 056	32,2	4 172	65,4	1 929	30,2	518	1,8			
	EU15-Ausländer/-innen	1 006	875	625	71,4	250	28,6	104	41,6	145	58,0	78	31,2	25	2,9			
	EU-restl. Ausländer/-innen	928	811	499	61,5	312	38,5	147	47,1	152	48,7	88	28,2	59	7,3			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 715	1 530	941	61,5	590	38,6	223	37,8	375	63,6	243	41,2	65	4,2			
2014	<b>Insgesamt</b>	35 879	32 021	24 515	76,6	7 506	23,4	2 464	32,8	4 868	64,9	2 335	31,1	666	2,1			
	Deutsche	32 487	29 050	22 589	77,8	6 461	22,2	2 049	31,7	4 239	65,6	1 967	30,4	540	1,9			
	EU15-Ausländer/-innen	982	846	611	72,2	235	27,8	93	39,6	140	59,6	76	32,3	22	2,6			
	EU-restl. Ausländer/-innen	777	666	418	62,8	248	37,2	115	46,4	126	50,8	65	26,2	37	5,6			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 634	1 460	898	61,5	562	38,5	206	36,7	362	64,4	227	40,4	67	4,6			
2013	<b>Insgesamt</b>	35 631	31 701	24 063	75,9	7 638	24,1	2 524	33,0	4 989	65,1	2 444	32,0	679	2,1			
	Deutsche	32 435	28 928	22 270	77,0	6 658	23,0	2 145	32,2	4 375	65,7	2 082	31,3	550	1,9			
	EU15-Ausländer/-innen	968	833	606	72,7	227	27,3	86	37,9	137	60,4	75	33,0	26	3,1			
	EU-restl. Ausländer/-innen	666	549	336	61,2	213	38,8	99	46,5	108	50,7	63	29,6	32	5,8			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 561	1 391	850	61,1	540	38,8	194	35,9	348	64,4	224	41,5	71	5,1			

Tabelle 1: Kernwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbsformen  
Ergebnis des Mikrozensus in 1000  
Deutschland

Berichts- jahr <sup>2)</sup>	Staatsangehörigkeit	Insgesamt <sup>3)</sup>	Abhängig Beschäftigte										Zeitarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2		
			Frage 1	Frage 2	Frage 3	Frage 4	Frage 8	Frage 12	Frage 10	Frage 6						
			Zu- sammen	Normalarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Befristet Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Teilzeit- beschäftigte bis zu 20 Wochenstid.	Anteil in % an Sp. 5	Geringfügig Beschäftigte			Anteil in % an Sp. 5	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
			Atypisch Beschäftigte <sup>4)</sup> und zwar <sup>5)</sup>													
2012	Insgesamt	35 444	31 391	7 059	23 682	75,4	7 059	24,6	2 640	34,2	4 937	64,0	2 489	32,3	717	2,3
	Deutsche	32 407	28 779	6 762	22 017	76,5	6 762	23,5	2 262	33,5	4 362	64,5	2 129	31,5	594	2,1
	EU15-Ausländer/-innen	925	785	576	73,4	209	26,6	84	40,2	123	58,0	69	33,0	22	2,8	
	EU-restl. Ausländer/-innen	581	471	282	59,9	189	40,1	84	44,4	105	55,6	60	31,7	27	5,7	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 531	1 356	807	59,5	549	40,5	210	38,3	348	63,4	231	42,1	74	5,5	
2011	Insgesamt	35 109	31 042	7 857	23 185	74,7	7 857	25,3	2 811	35,8	4 965	63,2	2 612	33,2	746	2,4
	Deutsche	32 263	28 587	21 634	75,7	6 953	24,3	2 455	35,3	4 422	63,6	2 266	32,6	607	2,1	
	EU15-Ausländer/-innen	882	747	535	71,6	212	28,4	83	39,2	124	58,5	68	32,1	27	3,6	
	EU-restl. Ausländer/-innen	499	406	250	61,6	156	38,4	65	41,7	93	59,6	56	35,9	21	5,2	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 465	1 302	757	58,9	535	41,1	208	38,9	326	60,9	222	41,5	91	7,0	
2010	Insgesamt	35 145	31 076	7 945	23 131	74,4	7 945	25,6	2 858	36,0	4 942	62,2	2 517	31,7	743	2,4
	Deutsche	32 077	28 430	21 463	75,5	6 967	24,5	2 489	35,7	4 357	62,5	2 155	30,9	601	2,1	
	EU15-Ausländer/-innen	955	812	600	73,9	213	26,2	82	38,5	132	62,0	70	32,9	21	2,6	
	EU-restl. Ausländer/-innen	494	401	252	62,8	148	36,9	61	41,2	93	62,8	52	35,1	14	3,5	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 619	1 433	816	56,9	617	43,1	227	36,8	360	58,3	240	38,9	107	7,5	
2009	Insgesamt	34 802	30 755	7 699	23 057	75,0	7 699	25,0	2 734	35,5	4 915	63,8	2 574	33,4	560	1,8
	Deutsche	31 751	28 108	21 350	76,0	6 758	24,0	2 376	35,2	4 335	64,1	2 208	32,7	447	1,6	
	EU15-Ausländer/-innen	958	812	607	74,8	205	25,2	75	36,6	132	64,4	69	33,7	10	1,2	
	EU-restl. Ausländer/-innen	497	410	252	61,5	158	38,5	67	42,4	89	56,3	52	32,9	28	6,8	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 596	1 425	848	59,5	577	40,5	216	37,4	359	62,2	245	42,5	75	5,3	
2008	Insgesamt	34 910	30 825	7 845	22 981	74,6	7 845	25,5	2 827	36,0	4 920	62,7	2 578	32,9	636	2,1
	Deutsche	31 863	28 188	21 237	75,3	6 951	24,7	2 468	35,5	4 377	63,0	2 232	32,1	532	1,9	
	EU15-Ausländer/-innen	988	836	619	74,0	217	26,0	83	38,2	133	61,3	72	33,2	22	2,6	
	EU-restl. Ausländer/-innen	472	393	253	64,4	140	35,6	58	41,4	85	60,7	51	36,4	10	2,5	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 586	1 409	872	61,9	536	38,0	218	40,7	326	60,8	222	41,4	71	5,0	
2007	Insgesamt	34 480	30 338	7 854	22 554	74,3	7 854	25,7	2 752	35,4	4 946	63,5	2 766	35,5	616	2,0
	Deutsche	31 509	27 768	20 840	75,1	6 928	24,9	2 420	34,9	4 404	63,6	2 406	34,7	540	1,9	
	EU15-Ausländer/-innen	976	818	615	75,2	203	24,8	77	37,9	131	64,5	74	36,5	8	1,0	
	EU-restl. Ausländer/-innen	444	376	244	64,9	132	35,1	52	39,4	83	62,9	52	39,4	7	1,9	
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 550	1 376	854	62,1	522	37,9	202	38,7	328	62,8	234	44,8	62	4,5	

**Tabelle 1: Kernwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbformen**  
 Ergebnis des Mikrozensus in 1000  
 Deutschland

Berichts- jahr <sup>2)</sup>	Staatsangehörigkeit	Abhängig Beschäftigte														
		Frage 1		Frage 2		Frage 3		Frage 4		Frage 8		Frage 10		Frage 6		
		Zu- sammen	Normalarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Befristet Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Teilzeit- beschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in % an Sp. 5	Geringfügig Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Zeitarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	13	14
Insgesamt <sup>3)</sup>		Atypisch Beschäftigte <sup>4)</sup> und zwar <sup>5)</sup>														
2006	<b>Insgesamt</b>	33 879	29 747	22 173	74,5	7 574	25,5	4 861	64,2	2 661	35,1	563	1,9			
	Deutsche	31 007	27 256	20 499	75,2	6 758	24,8	4 346	64,3	2 325	34,4	484	1,8			
	EU15-Ausländer/-innen	965	808	606	74,9	203	25,1	127	62,6	73	36,0	17	2,1			
	EU-restl. Ausländer/-innen	407	349	226	64,8	123	35,2	82	66,7	51	41,5	4	1,1			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 500	1 333	843	63,2	490	36,8	306	62,4	212	43,3	58	4,4			
2005	<b>Insgesamt</b>	33 116	28 992	22 138	76,4	6 854	23,6	4 673	68,2	2 416	35,2	-	-			
	Deutsche	30 316	26 572	20 446	76,9	6 126	23,1	4 184	68,3	2 104	34,3	-	-			
	EU15-Ausländer/-innen	964	794	611	77,0	183	23,0	126	68,9	73	39,9	-	-			
	EU-restl. Ausländer/-innen	384	336	233	69,3	103	30,7	70	68,0	43	41,7	-	-			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 451	1 290	848	65,7	443	34,3	294	66,4	196	44,2	-	-			
2004	<b>Insgesamt</b>	32 544	28 613	22 436	78,4	6 177	21,6	4 376	70,8	1 971	31,9	-	-			
	Deutsche	29 839	26 223	20 698	78,9	5 525	21,1	3 933	71,2	1 727	31,3	-	-			
	EU15-Ausländer/-innen	940	790	616	78,0	175	22,2	124	70,9	62	35,4	-	-			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 765	1 599	1 122	70,2	478	29,9	320	66,9	183	38,3	-	-			
2003	<b>Insgesamt</b>	32 937	29 133	22 903	78,6	6 229	21,4	4 407	70,7	1 943	31,2	-	-			
	Deutsche	30 180	26 676	21 106	79,1	5 569	20,9	3 975	71,4	1 708	30,7	-	-			
	EU15-Ausländer/-innen	943	792	617	77,9	175	22,1	120	68,6	59	33,7	-	-			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 815	1 665	1 180	70,9	485	29,1	312	64,3	176	36,3	-	-			
2002	<b>Insgesamt</b>	33 433	29 670	23 620	79,6	6 050	20,4	4 221	69,8	1 852	30,6	-	-			
	Deutsche	30 618	27 147	21 710	80,0	5 437	20,0	3 826	70,4	1 642	30,2	-	-			
	EU15-Ausländer/-innen	961	820	655	79,9	165	20,1	111	67,3	56	33,9	-	-			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 854	1 703	1 254	73,6	449	26,4	284	63,3	155	34,5	-	-			
2001	<b>Insgesamt</b>	33 714	29 941	23 828	79,6	6 114	20,4	4 127	67,5	1 816	29,7	-	-			
	Deutsche	30 868	27 373	21 872	79,9	5 501	20,1	3 752	68,2	1 610	29,3	-	-			
	EU15-Ausländer/-innen	980	845	676	80,0	169	20,0	106	62,7	51	30,2	-	-			
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 866	1 724	1 280	74,2	444	25,8	269	60,6	155	34,9	-	-			

**Tabelle 1: Kernwerbstätige<sup>1)</sup> nach einzelnen Erwerbformen**  
Ergebnis des Mikrozensus in 1000  
Deutschland

Berichts- jahr <sup>2)</sup>	Abhängig Beschäftigte																
	Frage 1		Frage 2		Frage 3		Frage 4		Frage 8		Frage 12		Frage 10		Frage 6		
	Zu- sammen	Normalarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Zu- sammen	Anteil in % an Sp. 2	Befristet Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Teilzeit- beschäftigte bis zu 20 Wochenstd.	Anteil in % an Sp. 5	Geringfügig Beschäftigte	Anteil in % an Sp. 5	Zeitarbeit- nehmer/- innen	Anteil in % an Sp. 2
	Atypisch Beschäftigte <sup>4)</sup> und zwar <sup>5)</sup>																
	Insgesamt <sup>3)</sup>																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14			
<b>2000</b>	<b>Insgesamt</b>	33 530	29 862	23 850	79,9	6 012	2 265	37,7	3 944	65,6	1 749	29,1	-	-	-	-	-
	Deutsche	30 747	27 350	21 922	80,2	5 429	1 993	36,7	3 603	66,4	1 560	28,7	-	-	-	-	-
	EU15-Ausländer/-innen	957	821	662	80,6	159	69	43,4	97	61,0	48	30,2	-	-	-	-	-
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 826	1 690	1 266	74,9	423	203	48,0	244	57,7	141	33,3	-	-	-	-	-
<b>1999</b>	<b>Insgesamt</b>	33 298	29 678	23 727	79,9	5 951	2 302	38,7	3 834	64,4	1 744	29,3	-	-	-	-	-
	Deutsche	30 606	27 259	21 868	80,2	5 381	2 036	37,8	3 511	65,1	1 566	29,0	-	-	-	-	-
	EU15-Ausländer/-innen	934	802	641	79,9	161	72	44,7	94	58,4	46	28,6	-	-	-	-	-
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 758	1 616	1 218	75,4	398	194	48,7	229	57,5	131	32,9	-	-	-	-	-
<b>1998</b>	<b>Insgesamt</b>	32 903	29 227	23 800	81,4	5 426	2 021	37,2	3 535	65,1	1 507	27,8	-	-	-	-	-
	Deutsche	30 286	26 875	21 942	81,6	4 934	1 793	36,3	3 246	65,8	1 352	27,4	-	-	-	-	-
	EU15-Ausländer/-innen	903	776	645	83,1	131	55	42,0	82	62,6	39	29,8	-	-	-	-	-
	Nicht-EU-Ausländer/-innen	1 715	1 576	1 214	77,0	362	173	47,8	207	57,2	116	32,0	-	-	-	-	-

1) Nur Erwerbstätige im Alter von 16 bis 64 Jahren, nicht in Bildung, Ausbildung oder einem Wehr-/Zivil- sowie Freiwilligendienst.  
 2) Bis 2004: Ergebnisse für eine Berichtswoche im Frühjahr; ab 2005: Jahresdurchschnittsergebnisse sowie getrennte Erhebungs- und Hochrechnungsverfahren.  
 Ab 2011: geänderte Erhebung des Erwerbsstatus; Hochrechnung anhand der Bevölkerungsprognose auf Basis des Zensus 2011.  
 Ab 2016: aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.  
 Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftskünfte); Umstellung der Erfassung der Zeitarbeit von freiwilliger Auskunft auf Auskunftspflicht.  
 3) Umfasst auch mithelfende Familienangehörige, die in der Tabelle nicht gesondert ausgewiesen sind.  
 4) Zu den atypisch Beschäftigten werden alle abhängig Beschäftigten gezählt, auf deren Haupttätigkeit eines der folgenden Kriterien zutrifft: Befristung, Teilzeitarbeit mit 20 oder weniger Stunden, Zeitarbeitsverhältnis oder geringfügige Beschäftigung.  
 5) Angaben lassen sich nicht aufsummieren, da sich die Gruppen überschneiden.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 2: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an atypisch Beschäftigter nach Staatsangehörigkeit**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Atypisch Beschäftigte		dar. Ausländer*innen	
	Anteil am Insgesamt		Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt	
Insgesamt	100,0		19,5	
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	17,3		12,7	
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15,4		17,4	
C - Verarbeitendes Gewerbe	14,2		24,6	
P - Erziehung und Unterricht	8,3		12,4	
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	7,8		31,2	
I - Gastgewerbe	5,6		43,9	
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	5,6		4,4	
H - Verkehr und Lagerei	4,9		27,8	
F - Baugewerbe	4,0		26,2	
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	4,0		12,5	

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 3: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an atypisch Beschäftigter nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Atypisch Beschäftigte		dar. Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. <sup>1)</sup> Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt		
Insgesamt	100,0		32,7
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	17,3		25,7
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	15,4		31,9
C - Verarbeitendes Gewerbe	14,2		40,6
P - Erziehung und Unterricht	8,3		23,1
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	7,8		45,2
I - Gastgewerbe	5,6		56,3
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	5,6		15,8
H - Verkehr und Lagerei	4,9		41,5
F - Baugewerbe	4,0		37,5
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	4,0		23,4

<sup>1)</sup> Migrationshintergrund im weiteren Sinn umfasst auch in Deutschland geborene Deutsche mit Migrationshintergrund, deren Migrationshintergrund sich auch durch die nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern bestimmt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 4: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an Leiharbeitnehmer\*innen nach Staatsangehörigkeit**  
Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Leiharbeitnehmer*innen		dar. Ausländer*innen
	Anteil am Insgesamt	Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt	
Insgesamt	100,0	32,3	
C - Verarbeitendes Gewerbe	42,1	33,3	
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,1	35,3	
H - Verkehr und Lagerei	9,1	39,2	
F - Baugewerbe	7,6	31,9	
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	6,8	23,3	
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	5,0	39,2	
I - Gastgewerbe	2,9	54,9	
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	2,5	/	
J - Information und Kommunikation	1,9	/	
P - Erziehung und Unterricht	1,7	/	

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert unsicher.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 5: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an Leiharbeitnehmer\*innen nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>**  
Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Leiharbeitnehmer*innen		dar. Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. <sup>1)</sup> Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt		
Insgesamt	100,0		47,9
C - Verarbeitendes Gewerbe	42,1		51,9
G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,1		48,9
H - Verkehr und Lagerei	9,1		52,8
F - Baugewerbe	7,6		44,3
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	6,8		37,9
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	5,0		51,3
I - Gastgewerbe	2,9		68,0
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	2,5		35,4
J - Information und Kommunikation	1,9		39,0
P - Erziehung und Unterricht	1,7		35,5

1) Migrationshintergrund im weiteren Sinn umfasst auch in Deutschland geborene Deutsche mit Migrationshintergrund, deren Migrationshintergrund sich auch durch die nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern bestimmt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

**Tabelle 6: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an befristet Beschäftigten nach Staatsangehörigkeit**  
Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Befristet Beschäftigte		dar. Ausländer*innen
	Anteil am Insgesamt	Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt	
Insgesamt	100,0	25,6	
C - Verarbeitendes Gewerbe	16,9	32,8	
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	15,4	19,7	
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,1	27,0	
P - Erziehung und Unterricht	11,3	15,6	
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	8,5	4,1	
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	6,9	35,4	
H - Verkehr und Lagerei	6,0	39,0	
I - Gastgewerbe	4,8	48,2	
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	4,1	21,5	
F - Baugewerbe	3,4	42,9	

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 7: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an befristet Beschäftigten nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Befristet Beschäftigte		dar. Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. <sup>1)</sup> Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt		
Insgesamt	100,0		38,9
C - Verarbeitendes Gewerbe	16,9		49,8
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	15,4		31,8
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13,1		41,9
P - Erziehung und Unterricht	11,3		26,0
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	8,5		17,6
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	6,9		47,2
H - Verkehr und Lagerei	6,0		52,9
I - Gastgewerbe	4,8		59,9
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	4,1		33,9
F - Baugewerbe	3,4		54,1

1) Migrationshintergrund im weiteren Sinn umfasst auch in Deutschland geborene Deutsche mit Migrationshintergrund, deren Migrationshintergrund sich auch durch die nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern bestimmt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 8: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an geringfügig Beschäftigten nach Staatsangehörigkeit**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Geringfügig Beschäftigte		dar. Ausländer*innen
	Anteil am Insgesamt	Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt	
Insgesamt	100,0		21,2
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18,4		15,8
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	14,6		13,7
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	12,9		32,3
I - Gastgewerbe	9,8		42,1
C - Verarbeitendes Gewerbe	9,0		17,8
T - Private Haushalte	5,2		27,1
P - Erziehung und Unterricht	4,8		19,6
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,8		18,0
H - Verkehr und Lagerei	4,2		20,4
F - Baugewerbe	4,2		22,2

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 9: Wirtschaftsabschnitte mit den größten Anteilen an geringfügig Beschäftigten nach Migrationshintergrund<sup>1)</sup>**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Geringfügig Beschäftigte		dar. Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. <sup>1)</sup> Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt		
Insgesamt	100,0		34,8
G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	18,4		29,7
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	14,6		28,0
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	12,9		47,7
I - Gastgewerbe	9,8		55,6
C - Verarbeitendes Gewerbe	9,0		32,1
T - Private Haushalte	5,2		43,9
P - Erziehung und Unterricht	4,8		32,6
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,8		32,0
H - Verkehr und Lagerei	4,2		32,0
F - Baugewerbe	4,2		32,9

1) Migrationshintergrund im weiteren Sinn umfasst auch in Deutschland geborene Deutsche mit Migrationshintergrund, deren Migrationshintergrund sich auch durch die nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern bestimmt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 10: Wirtschaftsabschnitte mit dem größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten<sup>1)</sup> nach Staatsangehörigkeit**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>		dar. Ausländer*innen Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt		
Insgesamt	100,0		16,4
Q - Gesundheits- und Sozialwesen	19,3		10,0
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17,3		13,2
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	9,3		31,6
P - Erziehung und Unterricht	8,4		11,1
C - Verarbeitendes Gewerbe	8,0		14,0
I - Gastgewerbe	6,8		43,0
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4,5		5,6
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	4,3		15,6
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen	4,1		8,2
H - Verkehr und Lagerei	3,8		18,5

1) Teilzeitbeschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit von bis zu 20 Wochenstunden.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 11: Wirtschaftsabschnitte mit dem größten Anteil an Teilzeitbeschäftigten<sup>1)</sup> nach Migrationshintergrund<sup>2)</sup>**  
 Ergebnis des Mikrozensus 2018 in %

Wirtschaftsabschnitt (WZ 2008)	Teilzeitbeschäftigte <sup>1)</sup>		dar. Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. <sup>2)</sup> Anteil am jeweiligen Wirtschaftsabschnitt
	Anteil am Insgesamt	100,0	
Insgesamt		100,0	29,2
Q - Gesundheits- und Sozialwesen		19,3	23,5
G - Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		17,3	27,7
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		9,3	46,7
P - Erziehung und Unterricht		8,4	21,9
C - Verarbeitendes Gewerbe		8,0	27,1
I - Gastgewerbe		6,8	55,9
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung		4,5	14,9
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		4,3	28,5
M - Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. technischen Dienstleistungen		4,1	18,0
H - Verkehr und Lagerei		3,8	31,7

1) Teilzeitbeschäftigte mit einer Wochenarbeitszeit von bis zu 20 Wochenstunden.

2) Migrationshintergrund im weiteren Sinn umfasst auch in Deutschland geborene Deutsche mit Migrationshintergrund, deren Migrationshintergrund sich auch durch die nicht mehr im selben Haushalt lebenden Eltern bestimmt.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 12: Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn 2006 bis 2014**  
Ergebnisse der Verdienststrukturerhebungen 2006 bis 2014

Schwelle und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn	Einheit	2006	2010	2014
		Abschnitte A bis S der WZ2008 *)		
Niedriglohnschwelle.....	Euro	X	X	10,00
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	X	X	21,4
		Abschnitte B bis S der WZ2008 **)		
Niedriglohnschwelle.....	Euro	9,90	10,36	11,09
Anteil Niedriglohnjobs.....	%	18,7	20,6	20,6

\*) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit Beschäftigten der Abschnitte A bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008), ohne Auszubildende.

\*\*\*) Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben mit zehn und mehr Beschäftigten der angegebenen Abschnitte der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ2008) von Beschäftigten im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Auszubildende und Altersteilzeit.

Abschnitte A bis S: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Abschnitte B bis S: Produzierendes Gewerbe, wirtschaftliche, öffentliche und persönliche Dienstleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

**Tabelle 13: Anzahl und Anteil der Beschäftigungsverhältnisse mit Niedriglohn im April 2014**

Verdienststrukturerhebung 2014

Normalarbeitnehmer/-innen

Abgrenzung	Insgesamt	Darunter mit Niedriglohn	
	1000	1000	%
Insgesamt.....	35 779	7 645	21,4
Normalarbeitnehmer/-innen.....	22 754	2 196	9,6
Atypisch Beschäftigte.....	11 945	4 914	41,1
Atypisch Beschäftigte - Zeitarbeiter/-innen.....	609	240	39,5
Befristet Beschäftigte.....	4 458	1 511	33,9
Unbefristet Beschäftigte.....	31 321	6 134	19,6
Geringfügig entlohnte Beschäftigte.....	5 831	3 780	64,8
Vollzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte.....	19 576	1 987	10,2
Teilzeitbeschäftigte - SV-Beschäftigte.....	7 961	1 814	22,8

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April 2014 ohne Auszubildende.

Niedriglohn

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als die Niedriglohnschwelle von 10,00 Euro. Die Niedriglohnschwelle liegt bei zwei Dritteln des Medianverdienstes aller einbezogenen abhängigen Beschäftigungsverhältnisse.

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2020.

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*